

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **16.09.2010** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1, 31303 Burgdorf

16.WP/UmVerkA/029

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:47 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

### **Anwesend: stellv. Vorsitzender**

Degenhard, Walter

### **Mitglied/Mitglieder**

Fleischmann, Michael ab TOP 5  
Heldt, Gabriele  
Plaß, Barthold  
Rohde, Paul

### **stellv. Mitglied/Mitglieder**

Braun, Hartmut Vertretung für Frau Maria  
Leykum  
Brennecke, Erwin Vertretung für Herrn Dieter  
Lüddecke  
Gersemann, Christiane Vertretung für Herrn Rudolf  
Alker  
Rück, Stefanie Vertretung für Frau Heidrun  
Rickert

### **Vertreter des Seniorenrates**

Böhmer, Horst

### **Beratende/s Mitglied/er**

Bertram, Carsten

### **Verwaltung**

Herbst, Rainer  
Strecker, Dagobert bis TOP 10  
Trappmann, Hendrik ab TOP 10  
Frerichs, Peter

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 05.08.2010

3. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 17.05.2010
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
6. Rechts- vor Links-Regelung auf der gesamten Sprengelstraße sowie der Zoll- und Engenser Straße  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 10. August 2010 -  
Vorlage: 2010 0781
7. Änderung der Hinweisschilder an der B3, B188 und Zollstraße mit der Ausweisung auf den Ort Schillerslage  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 10. August 2010 -  
Vorlage: 2010 0782
8. Versuchsweise Sperrung der "Unteren Marktstraße" für den Kfz-Verkehr an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen  
Vorlage: 2008 0337
9. Freiwillige Leistungen/Subventionen  
Vorlage: 2010 0764
10. Umgestaltung Ortsdurchfahrt Heeßel  
Vorlage: 2010 0789
11. Einziehung eines Teilbereichs der öffentlichen Straße "Osttangente"  
Vorlage: 2010 0788
12. Widmung von Straßen  
Vorlage: 2010 0790
13. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Degenhard** begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

##### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 05.08.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung am 05.08.2010 wurde einstimmig **genehmigt**.

**3. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 17.05.2010**

---

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 17.05.2010 wurde einstimmig **genehmigt**.

**4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Herbst** teilte mit:

- a) Die Suche nach Sponsoren z. B. für Bänke im Eingangsbereich des Stadtfriedhofs verlief bisher negativ.  
Abweichend von der ursprünglichen Beschlussfassung sollen auch die Vorplanungen für die Bestattungen im Wald auf dem Stadtfriedhof schon in 2010 beauftragt werden, um eine zeitgerechte Fertigstellung in 2011 sicherzustellen.
- b) Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr kann u. a. aus personellen Gründen den Winterdienst auf Radwegen an Landes- und Bundesstraßen nicht mehr in vollem Umfang durchführen. Soweit leistbar, werden die städtischen Bauhöfe im Winter 2010/2011 im Stadtgebiet den Winterdienst gegen Kostenerstattung übernehmen. Hierzu wird eine Vereinbarung mit der Straßenbauverwaltung abgeschlossen
- c) Die im Ausbauprogramm für den Gewerbepark Nordwest vorgesehene LKW-Haltebucht soll erst angelegt werden, wenn die Zufahrten zu den Gewerbegrundstücken festliegen.
- d) Die Auswertungen der letzten Geschwindigkeitskontrollen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt (s. Anlage 1).
- e) Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat die Aufnahme des geplanten Umbaus des Knotenpunktes Schwarzer Herzog in einen Kreisverkehrsplatz in das Mehrjahresprogramm für 2012 bestätigt. Die Förderung beträgt 60 %.
- f) Im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung für die im Landschaftsschutzgebiet liegende geplante Radwegeverbindung zwischen Schillerslage und Engensen soll gemäß Forderung der Naturschutzbehörde die Breite des Radweges von ursprünglich 2,5 m auf 1,5 m und die Breite des Trennstreifens von 1 m auf 0,5 m reduziert werden.
- g) Hinsichtlich der von Herrn Fleischmann in der Sitzung am 10.06. geäußerten Bitte, an die Region wegen der Errichtung von Fahrradbo-

zen an der P+R-Anlage in Otze heranzutreten, ist ein entsprechendes Schreiben am 16.08.2010 versandt worden. Eine Antwort steht noch aus.

- h) Für das geplante Gespräch bzgl. der Bestattung von Yeziden auf dem Stadtfriedhof hat Herr Langen die möglichen Ansprechpartner seitens der Yeziden mitgeteilt. Ausschussmitglieder, die an dem Gespräch teilnehmen möchten, können sich an die Verwaltung (Frau Krause) wenden.
- i) Bei einer Anliegerversammlung zum Ausbau der Straße „Am Speicher“ in Otze haben die Anlieger, bei einer Enthaltung, dem Ausbau zugestimmt. Gefordert wurde lediglich, das Pflaster voll zu verfügen, um eine möglichst gute Begehbarkeit zu gewährleisten.
- j) Im Zuge der Umbaumaßnahmen der Straße „Vor den Höfen“ in Hülptingsen ist seitens der Anlieger vielfach der Wunsch geäußert worden, die Baken vor dem Imbiss zu entfernen. Eine ersatzlose Entfernung der Baken berge aber die Gefahr, dass dort wieder vermehrt LKW parken. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Parken durch Anlage eines Grünstreifens zu verhindern, diese Maßnahme verursacht Kosten in Höhe von rd. 12.000 €. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, die Baken ohne weitere Baumaßnahme probeweise zu entfernen.
- k) Durch die Sperrung der „Marktstraße“ im Rahmen des Stadtstraßenumbaus für den stadtauswärts führenden Verkehr wurde die „Kleine Bahnhofstraße“ durch den Ausweichverkehr so stark in Anspruch genommen, dass sich das Pflaster so stark gelockert hat, dass eine Sanierung aus Gründen der Unfallgefahr erforderlich ist. Als Alternativen bieten sich an, das Pflaster durch eine bituminöse Deckschicht zu ersetzen oder eine Vollsanierung einschließlich der Sanierung des reparaturbedürftigen Kanals. Letzteres würde Kosten in Höhe von rd. 70.000 € verursachen, an denen die Anlieger voraussichtlich mit ca. 75 % zu beteiligen wären. Die Kosten für den Ersatz des Pflasters durch eine bituminöse Deckschicht in Höhe von rd. 6.000 € können aus Mitteln der Unterhaltung kurzfristig bereitgestellt werden. Der Ausschuss schloss sich dem Vorschlag der Verwaltung an, nur das Pflaster aufzunehmen und durch eine bituminöse Deckschicht zu ersetzen.

**Herr Strecker** teilte mit:

- l) Für das Wappenschießen in Ehlershausen werde ein/e Vertreter/-in gesucht, da Herr Dr. Zielonka erkrankt sei. Aus den Reihen der Ausschussmitglieder fand sich kein/e Vertreter/in.

## 5. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Als Anlage 2 zur Niederschrift ist die Anfrage von **Herrn Rohde** zur Überlassung des Saales des Hauses der Jugend beigefügt. **Herr Strecker** beantwortete die Anfrage (s. Anlage 3).

**6. Rechts- vor Links-Regelung auf der gesamten Sprengelstraße sowie der Zoll- und Engenser Straße  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 10. August 2010 -  
Vorlage: 2010 0781**

---

**Frau Heldt** erläuterte den Antrag und teilte mit, dass der Ortsrat Schillerslage den Antrag um die Forderung nach Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt im Bereich „Zollstraße/Engenser Straße“ erweitert habe.

Die Forderung des Ortrates fand Zustimmung bei den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Verkehr. In der weiteren Diskussion wurde auch die Möglichkeit der Einrichtung einer Tempo-30-Zone erörtert.

**Herr Bertram** gab zu bedenken, dass für die Einrichtung der Rechts- vor Links-Regelung alle Straßeneinmündungen mit abgesenkten Borden umgebaut werden müssten, ferner liege die Entscheidung über die Einrichtung einer Tempo-30-Zone und der Rechts- vor Links-Regelung bei der oberen Straßenbehörde. Für die Einrichtung der abknickenden Vorfahrt ist das Ministerium zuständig.

Nach kurzer Diskussion erging folgender Beschluss:

**Beschluss:**

**Der Verwaltung wird ein Prüfauftrag hinsichtlich der Einrichtung**

- 1. einer „Rechts-vor-Links-Regelung“ auf der gesamten Sprengelstraße, der Zollstraße und der Engenser Straße,**
- 2. einer abknickenden Vorfahrt im Bereich Zollstraße/Engenser Straße und**
- 3. einer Tempo-30-Zone**

**erteilt.**

**7. Änderung der Hinweisschilder an der B3, B188 und Zollstraße mit der Ausweisung auf den Ort Schillerslage  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 10. August 2010 -  
Vorlage: 2010 0782**

---

**Frau Heldt** erläuterte den Antrag der WGS-Fraktion. Der Ortsrat Schillerslage habe dem Antrag einstimmig zugestimmt.

Nach kurzer Aussprache fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

**Der Verwaltung wird ein Prüfauftrag hinsichtlich der im Antrag beschriebenen Änderung der Hinweisschilder an der B3, B188 und an der Zollstraße erteilt.**

**8. Versuchsweise Sperrung der "Unteren Marktstraße" für den Kfz-Verkehr an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen**  
**Vorlage: 2008 0337**

---

Der Antrag der FDP-Fraktion fand breite Zustimmung bei den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Verkehr. Man verständigte sich darauf, die Maßnahme nach Abschluss des Stadtstraßenumbaus im Frühjahr 2011 versuchsweise zunächst für ca. ein halbes Jahr durchzuführen. Die Verwaltung wurde beauftragt, mögliche Konsequenzen hinsichtlich Kosten und Verlagerung der Verkehrsströme in einer Vorlage darzustellen.

**9. Freiwillige Leistungen/Subventionen**  
**Vorlage: 2010 0764**

---

**Herr Strecker** wies darauf hin, dass die Vorlage auf einer Forderung aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beruhe.

**Herr Rohde** vertrat die Auffassung, dass es Aufgabe der Verwaltung sei, konkrete Einsparmöglichkeiten zu unterbreiten.

Dem widersprach **Frau Gersemann**. Sie vertrat die Meinung, dass die Politik einen entsprechenden Auftrag der Bürgerinnen und Bürger habe. Es gehe nicht darum, einzelne Leistungen zu streichen, sondern die Standards, wie z. B. bei der Grünflächenpflege, neu zu überdenken.

Nach Auffassung von **Herr Fleischmann** wäre das Problem nicht so gravierend, wenn man z. B. beim Gewerbegebiet Nordwest, bei der Ausweisung von Wohnbauland und beim Innenstadtstraßenumbau mehr Zurückhaltung geübt hätte.

Der Ausschuss fasste keinen Beschluss zur Vorlage.

**Herr Strecker** machte darauf aufmerksam, dass spätestens im Zuge der Haushaltsplanberatungen zum Haushaltssicherungskonzept seitens der Politik entsprechende Vorschläge notwendig seien.

**10. Umgestaltung Ortsdurchfahrt Heeßel**  
**Vorlage: 2010 0789**

---

**Herr Herbst** erläuterte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass es wichtig sei, noch in diesem Jahr den Auftrag zu erteilen, damit die Mittel der Region nicht verfallen.

Anschließend erteilte **Herr Degenhard** dem Ortsvorsteher von Heeßel, **Herrn Staringer**, das Wort.

**Herr Staringer** erklärte, dass die meisten NutzerInnen des Fuß- und Radweges von der Nordseite der Dorfstraße kommen, der nördliche Fuß- und Radweg müsse weiterhin in beide Richtungen nutzbar bleiben, damit insbesondere Kinder nicht unnötig die Straße queren müssen. Eine weitere Forderung aus der Ortschaft sei die Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h.

**Herr Fleischmann** plädierte dafür, die Vorlage noch nicht zu beschließen, da der südliche Radfahrstreifen und die zweimalige Querung der Straße eine Gefahr darstelle.

Aufgrund der Erfahrungen aus Schillerslage unterstützte **Frau Heldt** die Forderung nach einer Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im gesamten innerörtlichen Verlauf der Dorfstraße.

**Herr Plaß** regte an, die Höchstgeschwindigkeit aus Richtung Beinhorn schon möglichst frühzeitig vor der Ortseinfahrt auf 70 km/h zu reduzieren.

**Herr Böhmer** sprach sich für eine generelle Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h zwischen Beinhorn und Heeßel aus.

**Herr Rohde** erkannte in der gegenläufigen Nutzung des nördlichen Radweges ein erhöhtes Unfallrisiko insbesondere an den Ein- und Ausmündungen.

Mit Hinweis auf die StVO sah **Herr Bertram** hinsichtlich einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zwischen Beinhorn und Heeßel und der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im gesamten innerörtlichen Verlauf der Dorfstraße wenig Spielraum. Unfallschwerpunkte mit Radfahrern sind eher Ein- und Ausfahrten insbesondere an gegenläufigen Radwegen als im fließenden Verkehr.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt von der Vorlage Nr. 2010 0789 Kenntnis und schließt sich der Beschlussempfehlung zu b) mit folgender Änderung bzw. Ergänzung an:**

1. Im Bereich des Feuerwehrhauses die Variante II b) umzusetzen.
2. Die Entscheidung zur Freigabe des nördlichen Fußweges für Radfahrer zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen.
3. Die Ortsdurchfahrt Heeßel wie in der Vorlage dargestellt durch die Region Hannover umgestalten zu lassen.

**11. Einziehung eines Teilbereichs der öffentlichen Straße "Osttangente"  
Vorlage: 2010 0788**

---

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr schließt sich der Beschlussempfehlung zu 2) der Vorlage an.**

**12. Widmung von Straßen  
Vorlage: 2010 0790**

---

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt von der Vorlage Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den unter 2) der Vorlage aufgeführten Beschluss zu fassen.**

### 13. Anregungen an die Verwaltung

---

- a) **Herr Böhmer** kritisierte die derzeitige Verkehrsregelung am Schwarzen Herzog. Für AnliegerInnen aus dem Bereich Braunschweiger Straße müsse eine Möglichkeit geschaffen werden, aus der Immenser Straße kommend nach links abzubiegen.  
**Herr Herbst** sagte eine Prüfung trotz seiner Bedenken hinsichtlich der Probleme zu, die entstehen, wenn LKW in die Straße einbiegen.
- b) **Herr Rohde** erkundigte sich nach dem Stand bzgl. der Sanierung des Völkerschlachtdenkmals.  
**Herr Trappmann** teilte mit, dass auch andere Denkmale sanierungsbedürftig seien. Um eine Kosteneinschätzung zu erhalten, habe eine Fachfirma eine Besichtigung durchgeführt, ein Ergebnis liege aber noch nicht vor.
- c) Mit Hinweis auf die Verkehrsbelastungen auf der Immenser Landstraße bei Sperrungen auf der A2 sprach sich **Herr Fleischmann** dafür aus, die Möglichkeit der Führung eines Teils des Verkehrs über den Ostlandring zu prüfen.  
**Herr Böhmer** regte an, an der Kreuzung Immenser Landstraße/Ostlandring auch ein Hinweisschild nach rechts zur B188 anzubringen.  
Nach Auffassung von **Herrn Bertram** sei eine entsprechende Hinweisbeschilderung die einzige Möglichkeit einzuwirken, allerdings würden die Navigationsgeräte weiterhin die vermeintlich schnellste Verbindung empfehlen.
- d) **Frau Heldt** bat darum, die aufgelaufenen Birken an der Einmündung Am Lahkamp/Sprengelstraße aus Gründen der Verkehrssicherheit zu beseitigen.
- e) Des Weiteren wies **Frau Heldt** darauf hin, dass der Bereich vor dem Wertstoffsammelplatz in Schillerslage nach Leerung der Glascontainer mit Glassplittern verunreinigt sei. Sie regte an, die Fahrer anzuhalten, den Bereich nach Leerung der Container zu reinigen.

#### Einwohnerfragestunde

**Herr Dehne** beklagte die durch den Ausweichverkehr im Zusammenhang mit der Sperrung der Marktstraße verursachten Schäden am Belag der Kleinen Bahnhofstraße. Nach seiner Auffassung hätten die Schäden verhindert werden können, wenn man früher eingegriffen hätte.

**Herr Krüger** wies darauf hin, dass die Sitzflächen der Parkbänke für ältere Menschen zu niedrig ausgelegt seien, er regte an, die Sitzflächenposition entsprechend den Bedürfnissen älterer Menschen zu erhöhen.  
Des Weiteren bemängelte **Herr Krüger** die Durchführung des Winterdienstes im Zilleweg im letzten Winter.



**Herr Fandrey** kritisierte die derzeitige Verkehrssituation in Burgdorf und insbesondere in der Südstadt. Er übergab dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden einen Fragenkatalog (s. Anlage 4).

**Herr Bredemeier** sprach sich gegen einen Benutzungszwang für Radfahrer für den Fuß-/Radweg in Heeßel aus.  
Ferner wollte er wissen, wer für die „Zerstörung“ der Straße im Zuge der Umgestaltungsmaßnahme „Vor den Höfen“ in Hülptingsen verantwortlich sei.

Geschlossen:

Bürgermeister

stellv. Ausschussvorsitzender

Protokollführer